

Bibel in der Kunst / Bible in the Arts

Formale Richtlinien

Deutsche Bibelgesellschaft

1. Grundsätzliches

- Es werden nur Beiträge in deutscher, englischer oder französischer Sprache aufgenommen.
- Die Beiträge sollen nicht mehr als 65.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen) umfassen und bis zum 1. Mai des jeweiligen Jahres eingereicht werden.
- Die Beiträge dürfen noch nicht an anderer Stelle erschienen sein.
- Das Copyright bleibt bei den Autorinnen und Autoren. Sie dürfen ihren Artikel anderweitig erneut publiziert, wenn sie dabei den Ersterscheinungsort nennen.
- Bitte mailen Sie Ihren Beitrag als WORD-Datei und als PDF an einen der Herausgeber, die auf der BiKu-Homepage angegeben sind.

2. Formatierungen

Bitte schreiben Sie Ihren Artikel in die Formatvorlage, die alle nötigen Angaben zur Formatierung enthält und die Sie auf der BiKu-Homepage finden.

3. Zitierung

Text und Fußnoten enthalten nur Vf., Kurztitel (üblicherweise erstes Nomen des Titels), Seite (Joyce / Lipton, Lamentations, 53).

Im Literaturverzeichnis am Ende jedes Aufsatzes wird wie folgt zitiert (Vornamen können ausgeschrieben oder abgekürzt werden, doch soll dies innerhalb eines Artikels einheitlich geschehen):

- **Buch:**

Joyce, P.M. / Lipton, D., Lamentations Through the Centuries (Blackwell Bible Commentaries), 2013

- **Aufsatz in Zeitschrift:**

Smelik, K.A.D., The Witch of Endor: I Samuel 28 in Rabbinic and Christian Exegesis till 800 A.D., *Vigiliae Christianae* 33 (1979), 160–179

- **Aufsatz in Sammelwerk:**

Zika, Ch., Recasting Images of Witchcraft in the Later Seventeenth Century: The Witch of Endor as Ritual Magician, in: S. Broomhall (Hg.), *Gender and Emotions in Medieval and Early Modern Europe: Destroying Order, Structuring Disorder*, 2015

- **Aufsatz in Festschrift:**

Zika, Ch., Reformation, Scriptural Precedent and Witchcraft: Johann Teufel's Woodcut of „The Witch of Endor“, in: I. Beward (Hg.), *Reforming the Reformation* (FS P. Matheson), 2004, 148–166

- Lexikonartikel:

Hutzli, J. / Cohen, M.Z. / Leneman, H. / Zika, C. / Burnette-Bletsch, Rh., Art. En-Dor, Medium of, in: Encyclopedia of the Bible and its Reception 7 (2013), 872–881

4. Abbildungen

Bei der Wiedergabe von Abbildungen ist angesichts des Sitzes der Deutschen Bibelgesellschaft das deutsche Urheberrechtsgesetz (UrhG) zu beachten. Verfasserinnen und Verfasser sind verpflichtet, für alle Medien, die nicht gemeinfrei sind, die Rechte zu beschaffen. BiKu verfügt über keinen Etat für den Ankauf der Rechte. Zu beachten sind insbesondere die Rechte von Künstlern, Fotografen und dargestellten Personen. Wenn Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Verwendung bestehen, sind die Herausgeber darauf hinzuweisen. Grundsätzlich können verwendet werden:

- selbst erstellte Bilder, die Objekte zeigen, die ihrerseits nicht (mehr) geschützt sind (etwa durch das Urheberrecht) und nicht die Persönlichkeitsrechte darauf abgebildeter Personen verletzen;
- Lichtbilder, die vor mehr als 50 Jahren erschienen sind (§ 72 Abs. 3 UrhG);
- Lichtbilder von zweidimensionalen Kunstwerken, wenn der Künstler bereits vor über 70 Jahren verstorben ist (§ 64 UrhG);
- Lichtbildwerke (z.B. Fotografien mit schöpferischer Leistung des Fotografen, z.B. Abbildungen dreidimensionaler Kunstwerke), wenn Künstler und Fotograf bereits seit mehr als 70 Jahren verstorben sind (§ 64 UrhG).

Eigene Fotos von Antiquitäten in Museen können verwendet werden, wenn 1. das Fotografieren in dem Museum und 2. das Publizieren des Fotos nicht von Seiten des Museums verboten sind (anderenfalls läge zwar keine Verletzung des Urheberrechtsgesetzes vor, aber des Hausrechts des Museums).

Geben Sie immer genau an, aus welcher Quelle Sie ein Bild haben und wer das Copyright hat! Bitte senden Sie uns Bilder immer auch als eigene Dateien im jpg oder png Format.

5. Schreibweise

Die Schreibweise biblischer Namen (Personen, Orte etc.) richtet sich nach den Loccumer Richtlinien (siehe <https://www.die-bibel.de/bibel/bibelkenntnis/wissen-bibeluebersetzung/loccumer-richtlinien/>). Die Einheitsübersetzung und die Gute Nachricht Bibel verwenden diese Richtlinien.

6. Transliteration

Es wird nur lateinische Schrift verwendet. Andere Schriften (z.B. Hebräisch, Griechisch) werden transliteriert (Sonderzeichen immer in Unicode).

- Hebräisch:

‘, b/v, g, d, h, w, z, ḥ, ṭ, j, k/lkh, l, m, n, s, ‘, p/f, ṣ, q, r, ś, š, t

ā (ā) Qāmæṣ (ḥāṭûf), a, æ, e, i, o, u, ə (mobile), ă (ă), ǎ, ǣ
mit mater lectionis: (jod) ê î æ, (waw) û ô

- Griechisch:

a, b, g, d, e, z, ē, th, i, k, l, m, n, x, o, p, r, s, t, y, ph, ch, ps, ō

ευ / ου / ou = eu / au / ou. Jota-subscriptum wird als Jota geschrieben,

Spiritus asper als h; Spiritus lenis und Akzente werden nicht geschrieben.

7. Abkürzungen

Bücher der Bibel werden wie folgt abgekürzt:

Gen, Ex, Lev, Num, Dtn, Jos, Ri, Rut, 1Sam, 2Sam, 1Kön, 2Kön, 1Chr, 2Chr, Esr, Neh, Est, Ps, Spr, Ijob/Hi, Pred/Koh, Hld, Jes, Jer, Kgl, Ez, Dan, Hos, Joel, Am, Obd, Jona, Mi, Nah, Hab, Zef, Hag, Sach, Mal

Tob, Jdt, 1Makk, 2Makk, Weish, Sir, Bar,

Mt, Mk, Lk, Joh, Apg, Röm, 1Kor, 2Kor, Gal, Eph, Phil, Kol, 1Thess, 2Thess, 1Tim, 2Tim, Tit, Phlm, Hebr, Jak, 1Petr, 2Petr, 1Joh, 2Joh, 3Joh, Jud, Offb

Ansonsten sollen nur dudengerechte Abkürzungen verwendet werden.

Klassische Autoren und ihre Werke werden immer ausgeschrieben.